

BDLS Mitgliedsunternehmen Kötter Aviation Security

Kötter hat einen (Frau) Vogel, aber keine Sorge, nicht mehr für (Herr) Lange!

Im Auftrag der Bundespolizei und Kötter Streik verhindern!

Herr Lange und Herr Werner (BPol) müssen sich jetzt erklären!

Es ist ein einmaliger Vorgang. Aufgrund der Arbeitskampfmaßnahmen am Flughafen Düsseldorf Anfang Januar 2019 hat der Arbeitgeber wohl mit allen Mitteln versucht, den Streiktag am 10. Januar 2019 zu verhindern. Es ist jetzt erst bekannt geworden, dass die Kötter-Mitarbeiterin, **Alexandra Vogel**, offenbar im Auftrag vom Geschäftsführer **Peter Lange** bzw. mit Kenntnis der **Bundespolizei** versucht hat, befristet Beschäftigte schon am 09. Januar 2019 vom Streik abzuhalten. Wir haben klare Belege dafür, dass Alexandra Vogel von ihrem Handy aus (per SMS) befristet Beschäftigte mehrfach kontaktiert hat, um Streikbrecher für Kötter zu organisieren.

A. Vogel behauptet, im Auftrag von Herrn Werner (BPol) und Herrn Lange zu handeln!

Am 09. Januar 2019 hat Alexandra Vogel in einer SMS-Nachricht um 14:11 Uhr einen befristet Beschäftigten mit den Worten aufgefordert „sich dringend zu melden“, es ginge um den Streiktag 10. Januar, der Chef (Peter Lange) würde sie gleich anrufen, nur noch diese Person aus dem Team würde fehlen. In einer weiteren SMS behauptet Vogel, dass sie bereits vorher eine Namensliste von Beschäftigten dem Chef übergeben habe. Auf die Antwort des Kollegen, dass der Streik zu Gunsten der Belegschaft sei, erwiderte Vogel einschüchternd und schrieb: „*Ich habe dir Vertrauen geschenkt und mich auf dein Wort der Zusage verlassen. Die Leute sind morgen um 3 Uhr auf dem A Steig. Ich hoffe, dass du ein Ehrenmensch bist dessen Wort Werte hat.*“

Der, von A. Vogel dauernd angeschriebene, Kollege entgegnete daraufhin, dass er sich durch das Angebot um einen Festvertrag habe im ersten Moment einschüchtern lassen.

Die letzte Antwort des Kollegen hat offenbar A. Vogel nicht gefallen, sodass sie weiter versuchte den Kollegen umzustimmen. Der Lockversuch lautete in ihrer nächsten SMS um 14:59 Uhr, dass sie bereits vorher dem Chef folgendes gesagt habe: „*Ich lege für die Leute meine Hand ins Feuer, weil sie zuverlässig sind. Es wäre schön, wenn ich mich auf deine Zusage verlassen kann, es kommen sogar zwei Mitarbeiter, die ihren Urlaub unterbrechen.*“

Im weiteren Verlauf der SMS macht A. Vogel deutlich, dass neben dem Chef, auch die Bundespolizei die Liste mit den Namen der Streikbrecher gesehen habe. Weiter führt sie aus, dass Herr Werner (BPol) extra vorher zum Gespräch bei Kötter war, um die von ihr erstellte Liste mit Namen bzw. Arbeitszeiten der Beschäftigten als Vertreter der Bundespolizei abzusegnen.

Nötigung und Androhung von Nachteilen gegen befristet Beschäftigte!

BR beantragt Entfernung von betriebsstörender Arbeitnehmerin Alexandra Vogel!

Merkwürdig ist, wie A. Vogel als Lusi mit weniger als 12 Monaten Betriebszugehörigkeit, anderen Beschäftigten Nachteile androhen und nötigen kann. Nach den oben skizzierten Aussagen von Vogel hat sie offenbar in Kooperation mit der Bundespolizei und der Kötter-Geschäftsführung gehandelt. Das grundgesetzlich garantierte Streikrecht der Beschäftigten wird hiermit missachtet und massiv angegriffen. Unser Betriebsrat ist bereits tätig geworden und hat richtigerweise gemäß § 104 Betriebsverfassungsgesetz die Entfernung dieser betriebsstörenden Person beim Arbeitgeber beantragt. A. Vogel muss aufgrund dieser Vorkommnisse umgehend vor die Tür gesetzt werden. Wir fordern von den Beteiligten - Kötter und Bundespolizei - eine lückenlose Aufklärung und die uneingeschränkte Achtung und Einhaltung des Grundgesetzes.

Hände weg vom Streikrecht!